



## PRESSEMITTEILUNG

### 2. „Natürlich für Israel“ Kongress des JNF-KKL in Köln

#### **Mehr als tausend Besucher informierten sich zum Thema Koexistenz - Kai Diekmann mit „Goldenem Olivenzweig“ geehrt**

*Köln, 11. September 2016:* Juden, Moslems, Christen und Drusen leben friedlich zusammen. Das ist der Alltag in Galiläa, im Norden Israels und überraschte viele der Besucher des 2. „Natürlich für Israel“ Kongresses in der Flora in Köln, die Israel bisher aus den Nachrichten kannten. Tatsächlich hat das Land viele Facetten mehr zu bieten. So ging es in Köln auch darum, was Deutsche und Israelis zum Thema friedliches Zusammenleben und zur Integration von Menschen unterschiedlicher religiöser oder kultureller Herkunft voneinander lernen können.

Zusätzlich zu Vorträgen, einer Podiumsdiskussion und Gesprächsrunden, gab es ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, Essen aus Israel, Tänzchen und einer großen Tombola, das die Besucher begeistert annahm.

#### **Der JNF-KKL Ehrenpreis an Kai Diekmann verliehen**

Höhepunkt des 2. „Natürlich für Israel“ Kongresses war die Verleihung des JNF-KKL Ehrenpreises an Kai Diekmann. In seiner Laudatio beschrieb der israelische Botschafter in Deutschland, S.E. Yaakov Hadas-Handelsman, die Verdienste des Herausgebers der BILD-Gruppe: „Kai Diekmann setzt sich seit vielen Jahren für die deutsch-israelische Freundschaft ein. Hierfür danken wir ihm herzlich und freuen uns, dass der Jüdische Nationalfonds den ‚Goldenen Olivenzweig‘ in diesem Jahr an ihn verleiht“.

In seiner Dankesrede verwies Kai Diekmann auf die besondere Verantwortung, die der Verleger Axel Springer als Leitbild den Redakteuren des Verlagshauses seinerzeit mitgab - das unbedingte Eintreten für das Existenzrecht Israels. Er bedankte sich für den Ehrenpreis: „Das enge Vertrauensverhältnis wie es heute zwischen Israel und Deutschland besteht, ist nichts weniger als ein Wunder. Es ist für mich Freude und Ehre zugleich, meinen bescheidenen Anteil dafür zu leisten, dass diese tiefe Verbindung nie wieder zerbricht.“

#### **Hauptthema des Kongresses: Koexistenz in Galiläa**

Das Hauptthema des 2. „Natürlich für Israel“ Kongresses war Koexistenz mit einem besonderen Blick in die Region Galiläa im nördlichen Israel. Die Bevölkerung dort ist bunt gemischt. Juden, Moslems, Christen und Drusen arbeiten etwa im größten Krankenhaus der Region, dem Galiläa Medical Center in Nahariya, zusammen.

Das Krankenhaus ist verantwortlich für die medizinische Versorgung von rund 600.000 Menschen. Dr. Masad Barhoum ist christlicher Araber und der Generaldirektor des Hauses. „In dem Moment, in dem Menschen durch unser Krankenhaustor kommen, hören sie auf, Araber oder Jude zu sein, Soldat oder Zivilist, politisch links oder rechts - sie sind entweder medizinisches Personal oder Patient“, berichtet er. Außerdem seien bereits rund 1.200 Syrer mit meist schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen im Galiläa Medical Center medizinisch versorgt worden. „Die Verwundeten aus Syrien kommen aus einer wahren Hölle hier an und bringen komplexe Problemstellungen mit, sowohl physisch als auch psychisch. Sie zu versorgen ist eine moralische Pflicht und ein großes Privileg.“

Spendengelder, die der JNF-KKL beim 2. „Natürlich für Israel“ Kongress eingenommen hat, werden daher genutzt, um im Galiläa Medical Center einen Garten für den Eingangsbereich anzulegen und so für die Menschen einen neuen Ort der Begegnung zu schaffen.

### **Menschen, die friedlich zusammenleben, geht es besser**

Ebenfalls eigens aus Israel zum Kongress gekommen, war Raya Strauss Ben Dor. Die Philanthropin setzt sich in unterschiedlichen Initiativen für die Stärkung des Tourismus, die Wirtschaft und auch für das Galiläa Medical Center ein, in deren Freundesverein sie aktiv ist. Konkret appellierte Raya Strauss Ben Dor an die Besucher des Kongresses: „Ich fühle mich geehrt und bin dankbar für die Anstrengungen des KKL in dieser Region. Nur partnerschaftliches Arbeiten kann echte Veränderungen herbeiführen, und ich bin glücklich, ein Partner des KKL in Galiläa zu sein“.

### **Hochkarätige Podiumsdiskussion - Teilnehmer stimmten überein**

Den Bogen nach Deutschland spannten die Teilnehmer der Podiumsdiskussion zum Thema „Gelebte Koexistenz in Deutschland. Zündstoff oder Zugewinn?“ am Nachmittag. In der angeregten Runde, die von RTL-Mann Lothar Keller moderiert wurde, sprachen Stephan Kramer, Präsident des Amtes für Verfassungsschutz in Thüringen, Armin Laschet, stellvertretender Bundesvorsitzender der CDU, Ahmad Mansour, palästinensisch-israelischer Islamexperte und Programmdirektor der European Foundation for Democracy, sowie die NRW Schulministerin Sylvia Löhrmann. Es gebe gute Beispiele des friedlichen Miteinanders, über die jedoch seltener geschrieben werde, als über Situationen wie zu Silvester in Köln. Auch auf Israel bezogen würden die Medien mehr über den Konflikt berichten, als über das, was gut läuft. Doch genau die positiven Geschichten seien wichtig, um ein friedliches Miteinander zu stärken. Auf sie müsse man aufbauen, darin waren sich die Podiumsteilnehmer einig.

### **Erinnern und eine friedliche Zukunft gestalten**

Begonnen hatte der 2. „Natürlich für Israel“ Kongress mit einer Schweigeminute. Sarah Singer, Präsidentin des Veranstalters JNF-KKL, war es wichtig, an den 15. Jahrestag des 11. September 2001 zu erinnern. „Diese schrecklichen Anschläge in den USA, bei denen so viele Menschen Opfer wurden, haben die Welt verändert. Umso wichtiger ist es, das wir daran heute erinnern und zugleich in die Zukunft blicken. Der Kongress ist dafür da, dass wir uns über ein friedliches Miteinander austauschen und voneinander lernen“, begrüßte sie die Teilnehmer im großen Festsaal der Flora in Köln. Die Gäste begrüßt hatten darüber hinaus auch Carina Gödecke, die Präsidentin des nordrhein-westfälischen Landtages, Abraham Lehrer, der Vizepräsident des Zentralrates der Juden in Deutschland und Danny Atar, der Weltpräsident des Jüdischen Nationalfonds.

## Der Tag war gefüllt mit weiteren interessanten Programmpunkten

Insgesamt war es ein Tag mit vielen unterschiedlichen Programmpunkten, die das Thema Koexistenz ergänzten und über Israel-Themen informierten. So leitete der Vorsitzende der Organisation „Christen an der Seite Israels“ ein Gespräch von Dr. h.c. Joel Berger, Landesrabbiner a.D. von Baden-Württemberg und Manfred Rekowski, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, über die Frage, wie christlich-jüdisches Zusammenleben heute aussieht und welche Perspektiven es hat. Musikalische Höhepunkte waren darüber hinaus das Konzert des Epstein's Klezmer Tov Trio und das Duett der israelischen Künstler Galit Giat und Moshe Becker, die ihr Programm „Eats meets West“ präsentierten. Die Besucher waren interessiert und aufmerksam dabei: „Wir haben viel über Israel erfahren. Es war ein spannender Tag“, war in der Flora vielfach zu hören.

---

## Über den Jüdischen Nationalfonds - Keren Kayemeth Lelsrael e.V. (JNF-KKL)

Der JNF-KKL wurde 1901 in Basel/Schweiz gegründet. Gemeinsam mit ihren Vertretungen in fast 50 Ländern engagiert sich die gemeinnützige Organisation mit Hauptsitz in Jerusalem im Umweltschutz, forstet Wälder auf, schafft Grüngürtel, baut Wasserreservoirs und erschließt landwirtschaftliche Nutzflächen und Erholungsgebiete in Israel. Der JNF-KKL Deutschland e.V. wurde 1953 wiedergegründet.

Weitere Informationen sind online verfügbar unter [www.jnf-kl.de](http://www.jnf-kl.de).

Bildunterschrift:

Den 2. „Natürlich für Israel“-Kongress besuchten am 11.9.2016 in Köln mehr als 1.000 Besucher.

Fotos und die Pressemappe senden wir Ihnen gerne auf Anfrage.

### Kontakt

JNF-KKL e. V.  
Hauptbüro  
Kaiserstr. 28  
40479 Düsseldorf  
0211/49189-0  
[kontakt@jnf-kl.de](mailto:kontakt@jnf-kl.de)  
[www.jnf-kl.de](http://www.jnf-kl.de)

### Pressekontakt

Diehl Kommunikation GmbH  
Maike Diehl  
Höhenstraße 16-18  
60385 Frankfurt  
069/95868242 | 0178/5594694  
[md@diehl-kommunikation.de](mailto:md@diehl-kommunikation.de)  
[www.diehl-kommunikation.de](http://www.diehl-kommunikation.de)



Foto druckbar mit Vermerk:  
Foto: © Harald Hillemanns